

Erzgeb. Volksfreund

Tageblatt und Amtsblatt
für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johanns-
georgenstadt, Löbnitz, Kreuzstädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzm. Wildenfels.

Telegramm-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Korrespondenz:
Schneeberg 10.
Aue 21
Schwarzenberg 19.

Nr. 209

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage
und des 25. und 31. August. Abonnementspreis monatlich 1,50 Mk.
Semestral: im Vorauszahlung der Kassa der Hg. 8,00 Mk., bezgl.
von auswärts 10 Mk., im nachh. Zahl der Kassa der Hg. 8,00 Mk.,
40 Pf., im Nachh. Zahl der Hg. 8,00 Mk., 40 Pf.

Freitag, den 9. September 1910.

Abrechnung-Konten für die am 1. September 1910 abgelaufene Periode bis
einschl. 1. Okt. Die Abrechnung für die nächsten Zeitungen der Zeitungen
bis, es den verantwortlichen Kassen, sowie an letzterem Tage wird nicht
geben, diese wird für die nächsten Zeitungen entsprechend aufgegeben. Zeitungen
nicht genehmigt. Verantwortliche Zeitungen nur gegen Barzahlung. Für Ab-
gabe einzelner Exemplare wird kein Abkassen und keine Verantwortlichkeit.

63.
Jahrg.

Auf Blatt 465 des Handelsregisters ist heute die Firma **Mauer & Co.** in
Aue eingetragen worden. Gesellschafter sind die Herren **Walter Arno Hugo Mauer**
und **Rudolf Emil Max Werbach**, beide in Aue. Die Gesellschaft ist am
2. Januar 1908 errichtet worden.

Augenebener Geschäftszweig: Betrieb des Malergewerbes und Herstellung
von Malerschablonen.

Königliches Amtsgericht Aue, den 6. September 1910.

Militärische Herbstübungen.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Fluren der Stadt Aue bei den kommenden
militärischen Herbstübungen mit berührt werden. Aus diesem Grunde fordern wir die
hiesigen Grundstücksbesitzer auf, dafür besorgt zu sein, daß die vorzugsweise zu schonenden
Ländereien und jungen Holzanzüchtungen (Schonungen), die nicht schon von weitem
für jedermann deutlich wahrnehmbar sind, sowie gefährliche Geländestellen, wie steile Ab-
fälle, Steinbrüche, Gruben, tiefliegende Leiche, Torfstiche, Sumpflöcher und dergleichen
durch schwarze Flaggen oder durch weithin sichtbare Stangen, an deren Spitzen Strohw-
büsche zu befestigen sind, kenntlich gemacht oder durch Strohfleile abgedeckt werden.

Aue, den 18. August 1910.

Der Rat der Stadt.
Schubert, Stadtrat.

Schwarzenberg. Einquartierung betr.

Nach der Bekanntmachung der Königlich Amtshauptmannschaft Schwarzenberg
vom 4. August 1910 hat unsere Stadt anlässlich der Herbstübungen des XIX. (2. R.
E.) Armeekorps in der Zeit vom 12. zum 13. September 1910 450 Offiziere, Unter-
offiziere und Mannschaften sowie 60 Pferde unterzubringen.

Während die Herren Offiziere außer Quartier nur Morgenkost zu beanspruchen
haben, sind die Unteroffiziere und Mannschaften mit voller Verpflegung zu verquartieren.
Für die Pferde ist bei dieser Einquartierung seitens der Quartiergeber Futter
zu verabreichen.

Nach der getroffenen Verteilung haben durchgehends alle diejenigen Einwohner Ein-
quartierung zu erwarten, bei denen solche für den 7. und 8. September angefragt worden ist.
Eine mündliche Benachrichtigung erfolgt nur bei denjenigen Einwohnern, die bis-
her noch keine Einquartierung erhalten haben.

Schwarzenberg, am 7. September 1910.

Der Stadtrat.
Dr. Mühliger, Bürgermeister.

Sonnabend, den 10. September 1910, vormittag 10 Uhr sollen in
Löbnitz 1 Rästisch und 4 Bilder (Schutzengel und Landschaften) gegen sofortige Bar-
zahlung zur Versteigerung gelangen.

Weiter sammeln sich in Klemms Restaurant „zur Bleiche“ Kuerstraße.
Löbnitz, den 7. September 1910. Der Gerichtsvollzieher des kgl. Amtsgerichts.

Die Schulden des Deutschen Reichs und der Bundesstaaten.

Die gesamten fundierten Reichs- und Staatsschulden
betrugen sich nach der Finanzstatistik am Beginn des Rech-
nungsjahrs 1909 auf 17 573 Mill. Mk. gegen 16 573 im
Jahre 1908, 16 886 im Jahre 1907, 15 691 im Jahre 1906,
15 205 im Jahre 1905 und 13 112 im Jahre 1901. Die
Steigerung war also im letzten Jahre mit genau einer
Milliarde Mk. viel erheblicher als je zuvor und beson-
ders als im vorausgegangenem Jahre, in dem sie nur
187 Mill. Mk. betragen hatte.

In den acht Jahren seit 1901 hat sich die Schuldenlast
um 3461 Mill. Mk., also nahezu 3 1/2 Milliarden Mk.
erhöht. Das Reich hatte zu Beginn des Rechnungsjahrs
1909 3894 Mill. Mk. Schulden gegen 3644 Mill.
im Jahre 1908, so daß eine Zunahme um 250 Mill. Mk.
eingetreten ist. In den letzten acht Jahren hat sich die
fundierte Reichsschuld um 1578 Mill. Mk. oder 68 Proz.
erhöht. Dabei ist noch unberücksichtigt geblieben, daß im
Laufe des Etatsjahres 1909 680 Mill. Mk. neue Schuld-
anweisungen begeben worden sind.

Die Schulden der Bundesstaaten betragen 13 679 Mill.
Mk. gegen 12 930 Mill. Mk. im Jahre 1908, 12 742 Mill. Mk.
im Jahre 1907, 12 307 Mill. Mk. im Jahre 1906 und
10 797 Mill. Mk. im Jahre 1901. Im letzten Jahre ist
es also zu einer Zunahme von 749 Mill. Mk. und in acht
Jahren zu einer solchen von 2882 Mill. Mk. oder 27 Proz.
gekommen. Die Vermehrung der Schulden war also beim
Reich verhältnismäßig mehr als doppelt so groß als bei
den Bundesstaaten. Auf den Kopf der Bevölkerung kommen
im Reich 225,58 (213,22) Mill. Staatsschulden 64,21
(60,08 Mill.) Reichsschulden, zusammen 289,79 (273,30) Mill.
Die Staatsschulden sind am größten in Bremen mit
1004,99 Mill. auf den Kopf; dann folgen Hamburg mit
694,60 Mill., Lübeck mit 610,23 Mill., Slesien mit 355,64 Mill.,

Bayern mit 275,09 Mill., Württemberg mit 254,02 Mill., Baden
mit 251,80 Mill., Preußen mit 220,55 Mill., Mecklenburg-
Schwerin mit 208,33 Mill., Sachsen mit 198,92 Mill. und
Oldenburg mit 133,02 Mill., während außer Anhalt und
Neuß a. S. am günstigsten dastehen Neuß j. S. mit
7,20 Mill., Elbe mit 6,28 Mill. und Sachsen-Altenburg
mit 4,27 Mill. Da aber der Berechnung die Bevölkerungszahl
von 1905 zugrunde gelegt ist, die sich inzwischen im
allgemeinen erhöhte hat, ermäßigt sich in Wirklichkeit die
auf den Kopf fallende Staatsschuld etwas. Nicht vergessen
darf auch werden, daß der weitaus größte Teil der Staatsschuld
den Erwerbsanstalten des Staats, besonders den
Eisenbahnen, zugute kommt. Die Eisenbahnschulden be-
tragen 10,4 Milliarden Mk., so daß im übrigen nur 3,3
Milliarden Mk. Staatsschulden bleiben.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 7. September. Prinzessin Viktoria
Luise von Preußen, die einzige Tochter des Kaiser-
paars, vollendet am Mittwoch nächster Woche das 18.
Lebensjahr und wird damit, nach den Befehlen des Kaiser-
paars, großjährig.

Berlin, 7. September. (Die angebliche Spio-
nageaffäre in Portsmouth.) Wie aus London be-
richtet wird ist Leutnant Siegfried Helm aus Mainz vom
21. Pionierbataillon in der Tat unter dem Verdachte der
Spionage in der Nähe von Portsmouth verhaftet worden.
Leutnant Helm, der seit einiger Zeit zur Militärtechnischen
Akademie in Charlottenburg abkommandiert ist, hat ein
Leutnantspatent vom 14. Juni 1907, ist also erst seit
drei Jahren Offizier. Nach einer Meldung aus Mainz
ist über die Angelegenheit deutlich beim Regiment nichts
bekannt; daraus dürfte zu schließen sein, daß nicht Ge-
wiesendes vorliegt. Helm sei ein Mann in geordneten
Verhältnissen, der nach Ansicht aller, die ihn kennen, ganz

andere Interessen hat. Er stammt aus Berlin und auch
sein Vater ist Offizier. Helm ist in England in Uniform
herumgegangen, was er wohl nicht getan hätte, wenn er
hätte spionieren wollen. Vermutlich hat Helm Reisepläne
für sein Album angefertigt und wachte gar nicht, daß er
sich in dem besetzten Rayon der gänzlich veralteten Be-
festigungen befand.

Berlin, 7. September. (Deutsche Kolonial-
gesellschaft für Südwestafrika.) In der heutigen
Sitzung des Aufsichtsrats der Deutschen Kolonialgesellschaft
für Südwestafrika wurde beschlossen, für das abgelaufene
Geschäftsjahr eine Dividende von 64 v. H. (gegen 25 v. H.
für 1908/09) vorzuschlagen. Dabei wurde aber, dem „A.
D.“ zufolge, festgestellt, daß die für die letzten Monate
vorliegenden Ausweise und Berichte über die Diamanten-
ausbeute, den Eingang von Schürfgeldern usw., einen
wesentlichen Rückgang aufweisen, so daß, wenn die fehlenden
Monate des laufenden Geschäftsjahrs nicht erheblich gün-
stiger ausfallen, mit einem geringeren Ertragnis gerechnet
werden muß.

Wittorf, 7. September. (Postschiff „P. L. I.“)
Das Postschiff „P. L. I.“ unternahm gestern nachmittags 5
Uhr 25 Min. unter Führung von Hauptmann Dinglinger
eine Fahrt nach Dessau. Insgesamt nahmen daran sechs
Personen teil. Nachdem das Postschiff über Dessau einige
Wanderver ausgeführt hatte, kehrte es nach Wittorf zurück,
wo es um 7 Uhr 5 Min. bei der Ballonhalle glatt landete.

Stuttgart, 7. September. (Deutscher Hand-
werks- und Gewerbetag.) Der XI. Deutsche
Handwerks- und Gewerbetag hat unter sehr zahl-
reicher Beteiligung in Stuttgart stattgefunden. Der Geschäfts-
führer Dr. Wärfel erstattete den Jahresbericht. Er teilte
u. a. mit, daß eine Kommission zur Regelung der Frage
„Fabrik oder Handwerk“ nach einer Mitteilung des Reichs-
amts des Innern im Spätherbst d. J. zusammenberufen
werden soll. Weiter die Reichsversicherungsordnung brachte
hierauf Syndikus Dr. Paschte-Dreslau ein Referat, auf

Schorlau. Der 3. Termin **Gemeindeanlagen**
ist bei Vermeidung der sofortigen Zwangsabflückung
bis 15. September a. c.
Der Gemeindevorstand.
Steink.

**Holzversteigerung auf Breitenbrunner und
Grandorfer Staatsforstrevier.**

Im R. Pechstein'schen Gasthose in Breitenbrunn sollen
Mittwoch, den 14. September 1910, von vormittags 1/2 9 Uhr an,
a) vom Breitenbrunner Revier.
13248 fl. Rlöger von 7-12 om Oberst., 3,5-4 m lge,
2380 13-15 3,5
2468 16-23 3,5
670 23-29 3,5
38 30-36 3,5
500 8 Unterst., 7-8
3300 3 3
3400 4 4
940 7 6-7
50 rm fl. Kuchknüppel,
400 Brennschelte, Brenntknüppel, Jaden und Keste,
600 Stöcke,

aufbereitet in den Ab-
teilungen 10, 12, 19,
20, 34 (Schälchläge),
Einzelhölzer in Abt.
9-15, 17, 19, 20, 37,
39, 40, 42, 44, 46, 47,
54, Durchforstungen in
Abt. 38, 56, 57,

b) vom Grandorfer Revier.
28436 m. Rlöger von 7-15 om Oberst.,
2019 16-22 } 3, 3,5 und 4 m lge,
607 23-32 }
5 h. 37-50 }
3078 m. Derbstangen von 8-9 om Unterst., 8-9 m lge,
7550 2-3 }
19070 4-6 } 2-7 m lge,
3025 7 }
4 rm Kuchknüppel,
790 Brennschelte, Brenntknüppel, Jaden und Keste,

aufbereitet in den Abt.
46, 47 und 59, (Weges-
aufstiege), 7, 8, 20-22,
24, 33, 34, 47, 48, 49,
52, 55 u. 56 (Durch-
forstungen), 1-57 Ein-
zelhölzer,

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen
versteigert werden.
Die unterzeichneten Revierverwaltungen erteilen über obige Hölzer nähere Auskunft.
Kgl. Forstrevierverwaltungen Breitenbrunn zu Breitenhof und Grandorf
zu Breitenbrunn sowie Kgl. Forstrentamt Schwarzenberg.